ZEICHENERKLÄRUNG

I. Festsetzungen des Bebauungsplanes

- Grenze des räuml. Geltungsbereichs
- 1. Art der baulichen Nutzung
- 2. Maß der baulichen Nutzung
- 3. Bauweise
- 4. Flächen
  - Bereich ohne Ein- und Ausfahrt
  - Flächen für Maßnahmen zum Schutz und Pflege von Natur und Landschaft
  - Erhaltung von Biotopstrukturen zur Vermeidung von Konflikten
  - Entwicklung von Lebensräumen durch Schaffung von Biotopstrukturen, z. B. Wald
  - Flächen für Wald

II. Baugestaltung

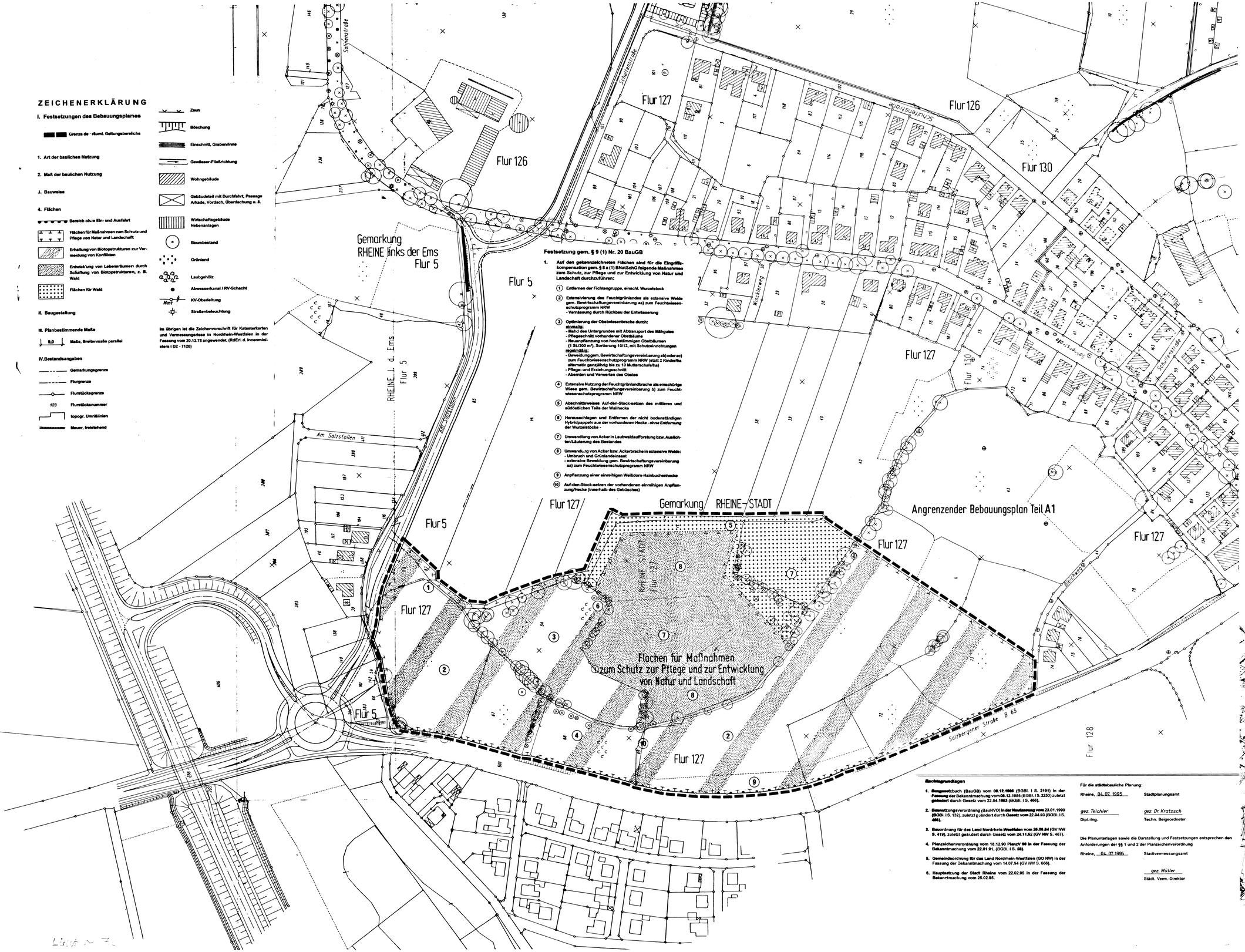
III. Planbestimmende Maße

- 9,0 — Maße, Breitenmaße parallel

IV. Bestandsangaben

- Gemarkungsgrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze
- 123 — Flurstücksnummer
- topogr. Umrißlinien
- Mauer, freistehend
- Zaun
- Böschung
- Einschnitt, Grabenrinne
- Gewässer-Fließrichtung
- Wohngebäude
- Gebäudeteil mit Durchfahrt, Passage Arkade, Vordach, Überdachung u. ä.
- Wirtschaftsgebäude Nebenanlagen
- Baumbestand
- Grünland
- Laubgehölz
- Abwasserkanal / RV-Schacht
- KV-Oberleitung
- Straßenbeleuchtung

Im übrigen ist die Zeichenvorschrift für Katasterkarten und Vermessungsrisse in Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 20.12.78 angewendet. (RdErl. d. Innenministers I D2 - 7120)



Festsetzung gem. § 9 (1) Nr. 20 BauGB

1. Auf den gekennzeichneten Flächen sind für die Eingriffskompensation gem. § 8 a (1) BNatSchG folgende Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft durchzuführen:

(1) Entfernen der Fichtengruppe, einschl. Wurzelstock

(2) Extensivierung des Feuchtgrünlandes als extensive Weide gem. Bewirtschaftungsvereinbarung a) zum Feuchtwiesenschutzprogramm NRW
- Vernässung durch Rückbau der Entwässerung

(3) Optimierung der Obstwiesenbrache durch:
einmalig:
- Mahd des Untergrundes mit Abtransport des Mähgutes
- Pflegeschnitt vorhandener Obstbäume
- Neuanpflanzung von hochstämmigen Obstbäumen (1 St./200 m²), Sortierung 10/12, mit Schutzeinrichtungen

regelmäßig:
- Beweidung gem. Bewirtschaftungsvereinbarung ab) oder ac) zum Feuchtwiesenschutzprogramm NRW (statt 2 Rinderfre alternativ ganzjährig bis zu 10 Mutterschafe/ha)
- Pflege- und Erziehungsschnitt
- Abernten und Verwerten des Obstes

(4) Extensive Nutzung der Feuchtgrünlandbrache als einschürige Wiese gem. Bewirtschaftungsvereinbarung b) zum Feuchtwiesenschutzprogramm NRW

(5) Abschnittsweises Auf-den-Stock-setzen des mittleren und südöstlichen Teils der Weißhecke

(6) Herausschlagen und Entfernen der nicht bodenständigen Hybridpappeln aus der vorhandenen Hecke - ohne Entfernung der Wurzelstöcke -

(7) Umwandlung von Acker in Laubwaldaufforstung bzw. Auslichten/Lüuterung des Bestandes

(8) Umwandlung von Acker bzw. Ackerbrache in extensive Weide:
- Umbruch und Grünlandeinsaat
- extensive Beweidung gem. Bewirtschaftungsvereinbarung aa) zum Feuchtwiesenschutzprogramm NRW

(9) Anpflanzung einer einreihigen Weißdorn-Hainbuchenhecke

(10) Auf-den-Stock-setzen der vorhandenen einreihigen Anpflanzung/Hecke (innerhalb des Gebüsches)

Rechtsgrundlagen

1. Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2191) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I S. 466).
2. Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Neufassung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.04.93 (BGBl. I S. 466).
3. Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 26.06.84 (GV NW S. 419), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.11.92 (GV NW S. 467).
4. Planzeichenverordnung vom 18.12.90 PlanzV 90 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.01.91, (BGBl. I S. 58).
5. Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.94 (GV NW S. 666).
6. Hauptsatzung der Stadt Rheine vom 22.02.95 in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.02.95.

Für die städtebauliche Planung:

Rheine, 04. 07. 1995 — Stadtplanungsamt

gez. Teichler — Dipl.-Ing.

gez. Dr. Kratzsch — Techn. Beigeordneter

Die Planunterlagen sowie die Darstellung und Festsetzungen entsprechen den Anforderungen der §§ 1 und 2 der Planzeichenverordnung

Rheine, 04. 07. 1995 — Stadtvermessungsamt

gez. Müller — Städt. Verm.-Direktor

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 04. 07. 1995 die Aufstellung dieses Bebauungsplanes gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Rheine, 04. 07. 1995

gez. Günter Thum — Bürgermeister
gez. Josef Wilp — Ratsmitglied
gez. Theo Elfert — Schriftführer

Die Bürgerbeteiligung gem. § 3 (1) BauGB hat in der Zeit vom 09.02.1994 bis einschließlich 02.03.1994 stattgefunden.

Dieser Bebauungsplanentwurf hat mit Begründung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB aufgrund des Beschlusses des Rates der Stadt Rheine vom 04.07.1995 in der Zeit vom 10. 08. 1995 bis einschl. 11. 09. 1995 öffentlich ausgelegen.

Rheine, 12.09.1995

Der Stadtdirektor
In Vertretung

gez. Dr. Kratzsch
Techn. Beigeordneter

Dieser Bebauungsplan ist gemäß § 10 BauGB durch den Rat der Stadt Rheine am 10. 10. 1995 als Satzung beschlossen worden.

Rheine, 10. 10. 1995

gez. Günter Thum — Bürgermeister
gez. Josef Wilp — Ratsmitglied
gez. Theo Elfert — Schriftführer

Unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 06. 12. 1995 — Az. 35.2.1-5204-106/95 — werden Verletzungen von Rechtsvorschriften gemäß § 11 (3) BauGB nicht geltend gemacht.

Münster, 06.12. 1995

Bezirksregierung Münster
Im Auftrag

gez. Dudziak
Regierungsbaudirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für diesen Bebauungsplan ist gemäß § 12 BauGB in Verbindung mit § 16 der Hauptsatzung in der Münsterländischen Volkszeitung am 11.03. 1997 ortsüblich amtlich bekanntgemacht worden.

Mit dieser Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Rheine, 26. 03. 1997

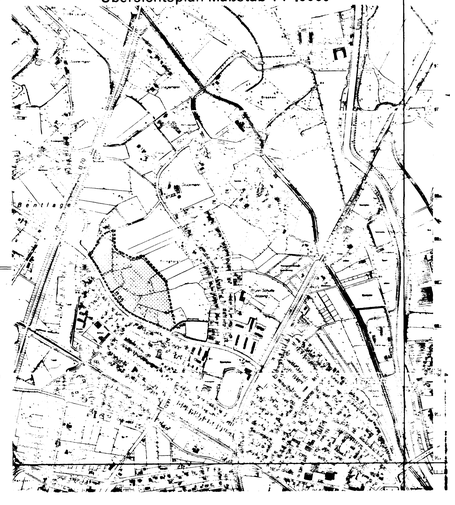
Der Stadtdirektor
In Vertretung

gez. Dr. Kratzsch
Techn. Beigeordneter

Stadt Rheine

Bebauungsplan Nr. 211

Kennwort: Ellinghorst-Teil A 2

Maßstab = 1 : 1000

Übersichtsplan Maßstab 1 : 10000